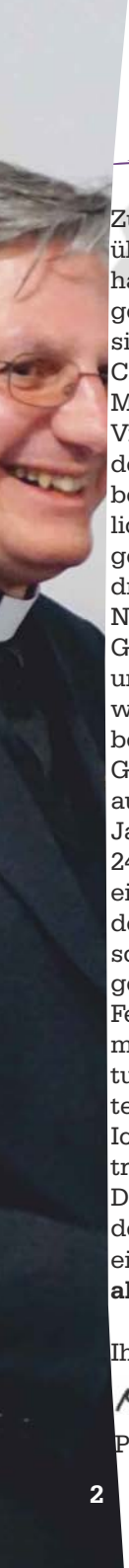
PATRIZIUSBLÄTTLE Eggenrot

Dezember 2017

Gemeindebrief
der katholischen Kirchengemeinde Eggenrot

Advent...

(lateinisch adventus „Ankunft“) eigentlich Adventus Domini (lat. für Ankunft des Herrn) bezeichnet die Jahreszeit, in der die Christenheit sich auf das Fest der Geburt Jesu Christi, Weihnachten, vorbereitet. Die Christen gedenken der Geburt Jesu und feiern sie als Menschwerdung Gottes.



Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde St. Patrizius

Zu Beginn der diesjährigen **Adventszeit** wird Ihnen dieser Gemeindebrief überreicht, den das Gemeindebriefteam unserer Kirchengemeinde verfasst hat. Er zeigt Ihnen einen kleinen Ausschnitt aus dem, was sich in den vergangenen Monaten in unserer Kirchengemeinde ereignet hat, und lädt Sie ein, sich auf Weihnachten einzustimmen und dann das Fest der Geburt Jesu Christi als die Erfüllung der Hoffnung auf das Heil zu feiern, die Gott mit der Menschwerdung seines Sohnes schenkt.

Vieles hat uns sowohl in der Kirchengemeinde St. Patrizius als auch in den anderen Kirchengemeinden unserer Seelsorgeeinheit in diesem Jahr wiederum beschäftigt, so vieles, dass die Monate wie im Flug vergangen sind. Sicherlich können Sie das auch im Blick auf Ihren privaten oder beruflichen Alltag sagen. Wir alle haben den Eindruck, dass sich das Rad der Zeit immer schneller dreht.

Nicht zuletzt deshalb stellt die Advents- und Weihnachtszeit eine wichtige Gelegenheit zum Durchschnaufen und zum Innehalten dar. Sie lädt uns ein, uns zu vergewissern, wo wir stehen und wohin uns unser Weg führen soll, woran wir uns orientieren und worin das wirklich Tragfähige in unserem Leben besteht.

Gewiss stellt der Advent eine Zeitspanne dar, die mit vielen Vorbereitungen auf Weihnachten dicht gefüllt ist, und das 2017 erst recht, denn in diesem Jahr fehlt eine ganze Adventswoche, da der Vierte Advent auf Sonntag, den 24. Dezember fällt. Das sollte uns aber nicht davon abhalten, den Advent als eine Chance zur Entschleunigung zu nutzen. Dies ergibt sich schon allein aus dem Charakter des Advents. Im Advent geht es nicht darum, Weihnachten schon vorwegnehmend zu feiern, wie es mittlerweile geschieht, sondern es geht um Warten und Erwarten. Wenn wir jemanden erwarten oder auf ein Fest warten, dann ist neben der Vorbereitung Geduld angesagt. Im Advent machen wir uns bewusst, dass wir unser ganzes Leben lang auf Jesus Christus und die Begegnung mit ihm warten. Die Erwartung des Weihnachtsfestes bringt das verdichtet zum Ausdruck.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Möglichkeiten erhalten und finden, dass trotz des vorweihnachtlichen Stresses auch Entschleunigung möglich ist. Dann können Sie das Eigentliche von Weihnachten umso tiefer feiern und mit dem Wissen, dass Gott in Jesus von Nazaret in unseren Zeitablauf sichtbar eingetreten ist, ins das neue Jahr hineingehen. **Verbunden mit dem Dank an alle für Ihre Mitarbeit grüßt Sie**

Ihr

Michael Windisch

Pfarrer Michael Windisch

Herbergssuche in Altmannsweiler

Die vorweihnachtliche Zeit steht seit je her im Zeichen des Weges, des Aufbruchs und des Wanderns. Zuerst ist Maria unterwegs auf dem beschwerlichen Weg zu ihrer Cousine Elisabeth, um ihr von ihrer Schwangerschaft zu berichten. Später macht sie sich gemeinsam mit ihrem Verlobten Josef auf nach Bethlehem. Kurz darauf ziehen die Hirten los und suchen das Kind – Gott und Mensch sind unterwegs zueinander. In einigen Gemeinden gibt es in der Adventszeit den Brauch der „Herbergssuche". Hier wird eine Marienstatue oder ein Bild der schwangeren Maria von Haus zu Haus, von Familie zu Familie getragen, die sie für je einen Tag aufnimmt bzw. beherbergt. Das Weitergeben der Marienstatue soll die vorweihnachtliche Aufbruchstimmung zum Ausdruck bringen. An dem Tag, an dem die Marienstatue zu Gast in einer Familie ist, versammelt sich die ganze Familie, Freunde oder Nachbarn zu Gebet, Gesang und Besinnung. Mit diesem Brauch wollen die Menschen Platz machen in ihren Häusern und Herzen. Auch will man mit dieser Tradition zur mitmenschlichen Gastfreundschaft animieren. An Heilig Abend kehrt die Marienstatue wieder an ihren Herkunftsort zurück. In **Altmannsweiler** hat den Brauch der **Herbergssuche Helene Köder** (ehemalige Rabenbäuerin) im Jahr 1938 ins Leben gerufen. Von ihr stammt auch die Marienfigur, die bis heute bei der Herbergssuche weitergegeben wird. Vor ca. 30 Jahren hat Helene Köder diese Aufgabe an ihre Schwiegertochter **Annemarie Köder** übergeben. In Altmannsweiler beteiligen sich insgesamt **16 Familien** an diesem **schönen besinnlichen Brauch.** Im vergangenen Jahr wurden 300,00 € bei der Herbergssuche gespendet. Dieses Geld kam unserem Missionsprojekt Huanuco zugute. Dafür bedankt sich die Kirchengemeinde herzlich.

Gebet zur Herbergssuche: Guter Gott, wir begrüßen diese Figur der Heiligen Gottesmutter Maria. Wir nehmen sie mit Freude in unserer Wohnung auf. Sie ist ein sichtbares Zeichen unseres Glaubens. Das Kind, das Maria unter ihrem Herzen getragen und in Bethlehem geboren hat, ist Jesus Christus unser Retter. Er bringt Licht in die Dunkelheit unserer Welt. Wir wollen ihm und seiner Botschaft die Tür unseres Herzens öffnen. Stärke uns mit dem Heiligen Geist, damit wir nach dem Vorbild Jesu miteinander leben und unseren Mitmenschen dienen vor allem denen, die Not leiden. Segne alle, die hier versammelt sind! Segne alle, an die niemand denkt! Segne alle, denen wir in Liebe und Sorge verbunden sind! Sei uns nahe durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lebendiger Eggenroter Adventsweg 2017

….. was ist das?

Der Eggenroter Adventsweg ist in diesem Jahr „**aktuell**“ und **„lebendig“**, weil Menschen Geschichten vorspielen, über die es sich lohnt nachzudenken. Gerade die Adventszeit eignet sich dafür in besonderer Weise. Sie ist uns von der Kirche geschenkt, dass wir uns Zeit nehmen zum Innehalten, Stillwerden, Nachdenken und zu uns selbst zu kommen. Das hilft uns, in unserer hektischen Zeit ein Gefühl für unsere Mitmenschen zu entwickeln und uns auf Weihnachten, dem Fest der grenzenlosen Liebe Gottes, vorzubereiten.

Wir wollen mit diesem besonderen Adventsweg auf ganz alltägliche Situationen, wie sie in jeder Stadt und in jedem Dorf zu finden sind, aufmerksam machen.

Da gibt es z.B. Emma, eine alleinstehende ältere Frau in einem großen Haus. Den Flüchtling, der wirklich arbeiten möchte und eine junge Familie mit zwei kleinen Kindern, die keine Wohnung findet.

Es sind Geschichten, die unsere eigene Situation und die Situation unserer Gesellschaft spiegeln. Dabei wird deutlich, dass es dieselbe Problematik auch schon vor 2000 Jahren gab und dass es an uns Menschen liegt, wie wir damit umgehen und welche Antworten wir geben.

Wir laden Sie zu unserem **„lebendigen Adventskalender“** herzlich ein. Jeder, der kommt, trägt dazu bei, dass dieser Weg zu einem Weg der Begegnung und der Gemeinschaft wird.

Termine: **1. / 8. / 15. / 22. Dezember** jeweils um 19.15 Uhr in der St. Patriziuskirche Eggenrot.

Anschließend sind Sie eingeladen bei Essen und Trinken Gemeinschaft und Begegnung zu erfahren.

Auf Ihr Kommen freut sich der Frauentreff Eggenrot

20 Jahre Frauentreff Eggenrot

Mit einer **Dankandacht** in der voll besetzten Kirche und einem anschließenden Stehempfang hinter der Kirche feierte der **Frauentreff Eggenrot am 21. Mai sein 20jähriges Bestehen.** Der Good-News-Chor unter der Leitung von Christine Mairle-Zirbs hatte die musikalische Gestaltung übernommen.

Im **April 1997** gründeten **13 Frauen** den **Frauentreff.** Heute hat die Gruppierung unserer Kirchengemeinde 32 Mitglieder, Leiterin ist Petra Mayer. Anfangs ging es um Kochen, Tischdekoration und Essen. Mit den Jahren entstanden aber viele weitere Aktivitäten wie Kreuzwegandachten zum Patrozinium, Bittgänge, Blumenteppiche an Fronleichnam, Kräuterbüschelbinden zu Mariä Himmelfahrt, Faschingsbälle, Adventsbesinnungen, Ausflüge bis hin zu Wellnesswochenenden. Einen enormen Bekanntheitsgrad erreichte der Frauentreff durch seine „Schwäbische Kleinkunst nach Eggenroter Hausfrauenart“, die Petra Mayer zum zehnjährigen Jubiläum ins Leben gerufen hatte. Nach neun erfolgreichen Jahren und unzähligen Benefizveranstaltungen hörte die Kabarettgruppe Ende 2016 auf. Petra Mayer lobte das große Engagement der Frauen: „Diese **32 Frauen** können **gemeinsam etwas Großes** auf die Beine stellen. Jede hat ihre Gabe und Fähigkeiten.“ Die Altersspanne liegt zwischen 32 und 66 Jahren. Sie dankte auch dem lebendigen Dorf mit allen Vereinen. Markus Lingel nannte den Frauentreff einen großen Glücksfall. Mit weiblichem Elan, mit Begeisterung und viel Frauenpower bereichere diese tolle Gruppierung das Gemeindeleben. Er lobte das Herzblut von Petra Mayer, sie sei ein unverzichtbarer Garant für die Umsetzung der Ideen und Vorhaben des Frauentreffs. Margarete Mayer vom Leitungsteam des Frauenkreises nannte den Frauentreff eine große Bereicherung für die Kirchengemeinde und die ganze Dorfgemeinschaft. Ortsvorsteher Albert Schiele sprach von einer gut aufgestellten Frauengruppe. Sein Stellvertreter Günther Herschlein sagte, mit der schwäbischen Kleinkunst habe man Eggenrot im Ostalb- und Hohenlohekreis bekannt gemacht.

Fronleichnamsaltäre

Frauentreff Eggenrot

KjG Eggenrot

Fam. Dreher

Fam. Köder

Am Freitag, 15. September 2017, war Gottesdienst zum Patrozinium in Altmannsrot.

<u>Ausblick für 2018:</u>
Am 01. Mai 2018 ist
60 jähriges Weihejubiläum.
Aus diesem Anlass wird
am 06. Mai 2018
ein Kapellenfest stattfinden.

Das neu gebildete Kapellenteam

Minifest 2017

Das traditionelle Minifest startete mit der Ministrantenaufnahmefeier, die von **Pfr. Dörflinger** zelebriert wurde. Dabei konnten **100%** der **diesjährigen Erstkommunikanten** zu ihrem Dienst am Altar verpflichtet werden, nämlich **Sarah Köder, Ben Schuster und Kiara Sekler.** Die anschließende „weltliche" Feier konnte wieder hinter der Kirche stattfinden und war dieses Jahr sehr gut besucht. Nach dem Essen fanden die Ehrungen der Minis statt. Danach wurden die ausscheidenden Ministranten verabschiedet: **Eva-Maria Ziegler (7 Jahre), Hannah Lingel (7 Jahre), Steffen Hillenmeyer (7 Jahre) und Laura Mack (10 Jahre). Laura Mack war auch Oberministrantin und Jugendvertreterin im KGR.** Wir danken allen Ministrantinnen und Ministranten für ihren wertvollen Dienst, den sie über lange Zeit übernommen hatten. **Oberministranten** sind nun **Anna Weiß, Sophie Weiß und Marcel Fuchs.** Insgesamt sind derzeit 28 Ministranten, 16 Mädchen und 12 Jungs, im Dienst. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Glück und Gottes Segen bei ihrer wichtigen Tätigkeit.

Rückblick Dorffest Eggenrot

Veranstalter des diesjährigen Dorffestes war die **Kirchengemeinde St. Patrizius**. Den Auftakt bildete am Freitag abend die Bierprobe mit den traditionellen Eggenroter Hitzkuchen. Nach technischen Startproblemen unterhielt die Band **„Almdudler unplugged“** und sorgte bis Mitternacht für **beste Stimmung** im Festzelt. **Höhepunkt** des 39. Dorffestes war wieder einmal der **Dorfabend** am Samstag mit einem rappelvollen Zelt. Das abwechslungsreiche Programm mit 85 Akteuren aus verschiedenen Vereinen und Gruppierungen wurde eröffnet von der SFE Tanzsportgruppe **„Sky Dancers“** unter Silke Müller und Sophia Köder. Danach begeisterten die **„Backstreet Girls“** unter der Leitung von Michaela Rathgeb. Zehn Mann der **Freiwilligen Feuerwehr** mit ihrem Kommandanten Martin Gantner an der Spitze schlüpften in die Rolle von Mireille Mathieu und gaben das Evergreen „Akropolis Adieu“ zum Besten, die

Regie führte hier **Petra Mayer.** Ebenfalls unter ihrer Regie nahmen die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der **KjG** das Publikum mit dem nicht ganz astreinen, modernen „Rotkäppchen" auf eine eigenwillige, amüsante und musikalische Reise durch die kunterbunte Märchenwelt, das mit einem flotten Tanz abgeschlossen wurde.

Nach dem Verkauf aller Lose für die Tombola wurde das Programm fortgesetzt mit einem sehenswerten rhythmischen Auftritt in Takt und Harmonie. Zwölf Mitglieder des **Frauentreffs** legten ihn im Sitzen als „halbstarke Klatscher“ auf die Bühne, einstudiert hatte ihn Melanie Brenner. Bei der Zugabe durften auch noch Ortsvorsteher Albert Schiele, sein Stellvertreter Günther Herschlein und Harald Marka ihr Taktgefühl ausprobieren. Zum Abschluss des Programms trat der **„Kirchengemeinderat aus Pappe“** auf. **Die Idee** zu diesem tollen Auftritt hatte **Petra Mayer.** Die aufwändigen und fantasievollen Kostüme aus Pappe wurden unter ihrer Regie in drei Monaten gefertigt, unterstützt wurde sie dabei von Kerstin Abele Gollitscher, Sabine Schenk und Ingrid Brenner. Durch das **Programm** führten gekonnt **Christoph Mayer und Marcel Fuchs.** Bei der reichhaltigen Tombola mit Preisen im Gesamtwert von rund 4000 Euro fungierte **Pfarrer Windisch als Glücksfee.** Am Ende des **Dorfabends bedankte** sich **Markus Lingel bei allen Helfern und Akteuren.**

Den **Zeltgottesdienst** am Sonntag zelebrierte **Pfarrer Michael Windisch.** Musikalisch gestaltet wurde er vom **Kirchenchor** und vom **Good-News-Chor** unter der Leitung von Christine Mairle-Zirbs sowie der **Eggenroter Bläsergruppe** unter Franz Stelzer. Zum Frühschoppen und Mittagessen spielte der **Musikverein Schrezheim**. Danach standen Vorführungen der Gruppe **„Dance ‚n' Sweat"** mit Jumping Fitness, Zumba Fitness und Piloxing auf dem Programm. Zudem traten die Tanzgruppen des TSV Ellwangen **„Little Diamonds", „Girls Forever" und „Girls United"** auf. Am Abend sorgten **„Mario und Schorschi"** für gute Stimmung im Festzelt und einen schönen Abschluss eines rundum **gelungenen Dorffests.**

Gemeindewallfahrt Ellwangen

Unser Ziel für unsere diesjährige Gemeindewallfahrt am 11. Oktober 2017 war die **Basilika St. Vitus in Ellwangen.** Hier in der Kirche haben wir die Besonderheit, dass es eine **ökumenische Pforte** gibt. Diese Pforte verbindet die evangelische Stadtkirche mit der katholischen Basilika. Die Verbindungstür wurde vor über 200 Jahren verschlossen, als die damalige katholische Jesuitenkirche zur evangelischen Stadtkirche ernannt wurde. Am 30.10.1999 wurde dieser Durchgang im Zeichen der Ökumene wieder feierlich geöffnet. Anlässlich des diesjährigen Lutherjubiliäums „500 Jahre Reformation“ wollten auch wir mit unserer Gemeindewallfahrt ein **Zeichen der Ökumene** setzen. **Pfarrer Michael Windisch** zog gemeinsam mit der evangelischen **Pfarrerin Uta Knauss** während des Orgelspiels von Christine Kutter in den Altarraum der Basilika ein. Pfarrer Windisch begrüßte die Wallfahrer und machte deutlich, dass auf den Tag genau vor 55 Jahren am 11.10.1962 das zweite Vatikanische Konzil durch Papst Johannes XXIII. eröffnet worden sei. Eines der wichtigsten Konzilsdekrete beschäftigte sich mit der Ökumene und bildet seither die Grundlage für sämtliche ökumenische Gespräche. Die beiden Zelebranten dankten abwechselnd für die gelebte Ökumene in Ellwangen. Dabei erwähnten sie den jährlichen ökumenischen Gottesdienst zum Gedenken an die Türöffnung 1999, den ökumenischen ambulanten Hospizdienst, die ökumenisch getragene Vesperkirche, die konfessionsübergreifenden Kinderbibeltage und Schulgottesdienste sowie den zweimal jährlich stattfindenden Informations- und Meinungsaustausch von katholischen und evangelischen Pfarrern und den zweiten Vorsitzenden der Kirchengemeinden. Nach der Begrüßung machten sich die Wallfahrer auf den Weg und gingen bei gemeinsamem Singen von „Laudate omnes gentes“ **von der Basilika über die Verbindungstür in die evangelische Stadtkirche.** Voraus gingen Pfarrerin Knauss und Pfarrer Windisch mit den ökumenischen Kerzen, die jährlich beim Gedenkgottesdienst am 30.10. angezündet werden. In der evangelischen Stadtkirche hörten wir die Lesung aus dem Johannesevangelium „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. Pfarrerin Knauss predigte zu diesem Thema. Anschließend verlasen Maria Hofmann, Hanne Herschlein, Ulrike Buchstab, Pfarrerin Knauss und Pfarrer Windisch verschiedene Texte, welche Ziele und Wünsche für den weiteren ökumenischen Weg beinhalteten. Der Gottesdienst endete mit **Fürbitten und ökumenischem Segen.** Der Wallfahrtsgottesdienst wurde vom Kirchenchor unter der Leitung von Christine Mairle-Zirbs mitgestaltet.

Die Luther–Rose
Gedenkjahr der Reformation 1517-2017

Die **Lutherrose** zierte den **Siegelring Martin Luthers**. Sie war jedoch viel mehr als nur ein **Wappen** oder eine **Unterschrift.** Die Lutherrose sollte ein **„Merkzeichen meiner Theologie sein“**, so der Reformator. In der Folge ist sie zu einem bekannten **Symbol** der **evangelisch-lutherischen Kirche** geworden, wobei jedes **Element** eine eigene Botschaft vermittelt: Im Zentrum steht ein **schwarzes Kreuz**, das an Jesu leidvollen Tod erinnert. Wir können und müssen uns nicht selbst erlösen, sondern sind durch ihn gerechtfertigt und frei. Das **rote Herz** symbolisiert, dass der Glaube lebendig macht. Die **weiße Rose** umschließt das Herz und verdeutlicht, dass der Glaube uns Freude, Trost und Friede bringt. Die weiße Farbe steht hierbei für den Heiligen Geist und alle Engel. Das **Blau** weist auf den **Himmel** hin, der **Symbol** für den Ort der **Gegenwart Gottes** ist. Dort wird unsere Freude einmal vollkommen sein, doch leben wir schon in der Hoffnung darauf. Die **grünen Blätter** stehen für das **Wachstum** unseres **Glaubens**. Dieser darf wachsen und uns verändern, damit wir Jesus immer ähnlicher werden. Umschlossen wird das Ganze von einem **Goldenen Kreis** (Ring). Er hat wie die Liebe Gottes und unsere Hoffnung keinen Anfang und kein Ende . Die goldene Farbe zeigt, wie wertvoll solch **hoffnungsfroher Glaube** ist.

Text: Ulrike Fischer

Verabschiedung von Vikar Zimmer

Am 31.08.2017 ging die **Vikarzeit von Herrn Zimmer** in unserer Seelsorgeeinheit zu Ende. Am 06.08.2017 feierten wir in St. Patrizius das letzte Mal Gottesdienst mit ihm. Öfters werden wir uns noch an ihn erinnern, wie er mit seiner **natürlichen Art** und mit dem Erzählen von seinen persönlichen Erlebnissen den **Gottesdienst lebendig** gestaltete. Er konnte sich an vielen Kleinigkeiten erfreuen und so bedankte er sich einmal ganz spontan für den schönen Blumenschmuck am Altar und in der Kirche. Die Verabschiedung von unserer Kirchengemeinde übernahm die stellvertretende zweite Vorsitzende des KGR Sonja Fuchs. Sie erinnerte daran, dass er beim Besprechen und Vorbereiten von Gottesdienstabläufen oder beim Durchführen von Bittgängen mit seiner **freundlichen und unkomplizierten Art** immer für entspannte Atmosphäre gesorgt hat. Als Dankeschön und zur **Erinnerung an Eggenrot** überreichte sie ihm die **Osterkerze von 2016** und ein paar **Erinnerungsfotos** an seine **Vikar-**

zeit in Eggenrot. Ebenso bedankten sich die **Oberminis** im Namen aller Ministranten. Sie erwähnten, dass sie ihn mit seiner **umgänglichen und aufgeschlossenen Art vermissen werden** und überreichten ihm eine Sonnenblume. Die Blume würde ihm entsprechen, denn sie symbolisiere Freude, menschliche Wärme und Optimismus. Die ganze Kirchengemeinde wünscht ihm zu seiner neuen Aufgabe viel Erfolg, dass er in seiner Gemeinde gut aufgenommen wird und nie seinen Optimismus verliert. Seine seelsorgerische Tätigkeit ist jetzt in der **Seelsorgeeinheit Bad Friedrichshall und Offenau.**

Mein Name ist Simon Hof, ich bin 29 Jahre alt und darf ab dem neuen Schuljahr meinen Dienst in **ihrer Seelsorgeeinheit** antreten und damit mein zweites Vikariat beginnen. Gebürtig komme ich aus Stuttgart, wo ich 2007 auch mein Abitur machte. Nach einigem Überlegen hab ich mich dazu entschlossen, Katholische Theologie mit dem Ziel Pastoralreferent zu studieren. Ich schrieb mich also in Tübingen ein und begann das Studium, ehe ich dann gegen Ende meiner akademischen Ausbildung beschloss, **Priester** zu werden. Nach meinem Abschluss 2013 und der Diakonenweihe 2014 begann ich meinen pastoralen Dienst als Diakon in Ditzingen, bevor ich dann nach der **Priesterweihe 2015** nach Wiblingen gesandt wurde. Begleitet werde ich von meinem 14 Monate alten altdeutschen Schäferhund Thorin. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Fehlersuche

Finde die 10 Fehler und kreise sie ein!

Termine

Für verschiedene Veranstaltungen lagen die Termine bei Redaktionsschluss noch nicht vor, deshalb ist diese Liste nicht vollständig. Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Kirchlichen Mitteilungen.

Dezember 2017

01.	19.15 Uhr	Lebendiger Eggenroter Adventsweg
03.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Chorgesang
	09.30 Uhr	Kinderkirche im Gemeinderaum
07.	13.30 Uhr	Seniorennachmittag (Beginn in der Kirche)
08.	08.00 Uhr	Rorate-Gottesdienst Frauenkreis
	19.15 Uhr	Lebendiger Eggenroter Adventsweg
10.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
13.	06.00 Uhr	Frühschicht der KjG im Gemeinderaum
15.	19.15 Uhr	Lebendiger Eggenroter Adventsweg
16.	19.00 Uhr	Weihnachtsliedersingen des MGV in der Kirche
17.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
20.	06.00 Uhr	Frühschicht der KjG im Gemeinderaum
22.	19.15 Uhr	Lebendiger Eggenroter Adventsweg
23.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
24.	21.00 Uhr	Christmette mit Chor
25.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
26.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Good News Chor
28.	15.30 Uhr	Kindersegnung in der Heilig-Geist-Kirche
31.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresschluss mit Chor

Januar 2018

01.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
03.	09.30 Uhr	Beginn der Ewigen Anbetung mit Eucharistiefeier
05.	13.00 Uhr	Sternsinger in Altmannsweiler, Engelhardtsweiler, Altmannsrot und Höfe
06.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Sternsinger, anschl. Sternsinger in Eggenrot

Impressum:
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde Eggenrot
Redaktionsteam: Anton Brenner, Hedwig Oesterle, Josef Rathgeb, Johanna Herschlein, Irmgard Köder und Maria Hofmann.
Gestaltung & Layout : Richard Oesterle
Druck: Druckerei Opferkuch
Auflage: 500 Exemplare
Erscheint: halbjährlich